

Insolvenz des Altenpflegeheims Kirchweg

Der Beirat möge beschließen:

Der Beirat Neustadt bittet die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport um Auskunft über

- die Versorgung der Bevölkerung in der Neustadt mit Alten- und Pflegeheimplätzen,
- die Folgen der Schließung des Altenpflegeheims Kirchweg für das auf dem Gelände der ehemaligen Silberwarenfabrik geplante Seniorenwohnheim (B-Plan 2351).

Der Beirat Neustadt fordert den Senat auf,

- eine kommunale Übernahme der Immobilie des Altenpflegeheims Kirchweg zu prüfen,
- einen kommunalen Altenpflegeträger zu gründen,
- eine landesgesetzliche Regelung zu prüfen, um die Marktpräsenz gemeinwohlorientierter Träger durch Vorrangregelungen beim Abschluss von Versorgungsverträgen zu erhöhen,
- sich auf Bundesebene für eine Pflegereform einzusetzen, die das menschliche Wohl Kapitalinteressen überordnet.

Begründung:

Die plötzliche Schließung des Pflegeheims am Kirchweg hat die Auswirkungen der Liberalisierung des Pflegemarktes in aller Deutlichkeit offenbart: Die Bewohner:innen des Pflegeheims mussten das Pflegeheim verlassen, weil es nicht mehr wirtschaftlich ist. Die Insolvenz des Pflegeheims zeigt, dass dieser so wichtige Bereich der Daseinsvorsorge nicht den Privaten überlassen werden darf; er erfordert öffentliches, kommunales Eingreifen. Bremen ist neben Hamburg das einzige Bundesland ohne kommunalen Altenpflegeträger. Die aktuelle Situation in der Bremer Neustadt zeigt, dass es diesen jedoch dringend braucht. Zudem ist jetzt die Immobilie am Kirchweg frei, sodass diese von der Stadt zu gemeinwohlorientierten Zwecken genutzt werden kann. Daher soll geprüft werden, ob die Stadt Bremen diese Immobilie übernehmen kann.